Ueber ein noch nicht beachtetes Tastorgan bei Dipteren, insbesonders bei gewissen Leptiden und Tabaniden.
(l. c. pag. 230.)
Eine neue *Aulax*-Galle.
(l. c. pag. 279 pl. III)
1900. Dipterologische Miscellen.
(l. c. pag. 18, pag 71 [sammt Register].)
Ein neuer *Thinophilus* von Sardinien.
(l c. pag. 79.)
Eine neue *Helomyza* aus Oesterreich.
(l. c. pag. 128.)
Dipterologische Miscellen.
(l. c. pag. 143.)

Ueber das massenhafte Vorkommen von Drosophila ampelophila Löw.

Von Dr **L. Melichar** in Wien.

Die kleine Fliege *Drosophila ampelophila* Löw. ist in südlichen Gegenden sehr verbreitet und kommt in einzelnen Exemplaren auch bei uns vor. So schrieb mir der rühmlichst bekannte, leider viel zu früh der Wissenschaft durch den Tod entrissene Dipterologe Josef Mik, welchem ich diese Fliege übersendete, dass er von dieser Art nur wenige Exemplare in Ober-Oesterreich gefunden habe.

Ich beobachtete im Monate October vorigen Jahres ein massenhaftes Auftreten dieser Fliegenart. Im Garten stand ein offenes Fass, in welches das herabgefallene wurmige oder angefaulte Obst gesammelt wurde. Im August war das Fass zur Hälfte mit Obst gefüllt, welches schon in Gährung begriffen war. so dass beim Vorübergehen der stechende Geruch deutlich wahrzunehmen war. Ende August beobachtete ich um das Fass herum einige kleine Fliegen herumschwärmen, welche sich als *Drosophila ampelophila* Löw. erwiesen. Die Zahl derselben wurde jedoch von Tag zu Tag grösser und anfangs Oktober war diese *Drosophila* so massenhaft, dass von der Oeffnung des Fasses sich förmlich eine Säule von schwärmenden und tanzenden Fliegen erhob, welche noch dichter wurde, wenn man über das Fass eine Handbewegung ausführte, wodurch die unzähligen auf dem gährenden Obst sitzenden Dipteren aufgescheucht wurden. Mit einigen Zügen mit dem Netze erbeutete ich eine ungeheure Menge

dieser Art, welche von J. Mik, dem ich auch die Literaturangaben verdanke, als *Drosophila ampelophila* Löw. bestimmt wurde. Obwohl die Fliege ein Kosmopolit ist, hat sie Schiner in seiner Fauna Austriaca nicht gekannt. Das Thier wurde zuerst auf nordamerikanische Exemplare von Löw in der Berl. Ent. Zeitschr. 1862, pag. 231 als *Drosophila ampelophila* beschrieben. Daselbst sagt Löw, dass sie auch im südlichen Europa sehr häufig, in Mitteleuropa auch nicht fremd, in Südafrika und der Insel Cuba gleichfalls zu Hause ist. Das ♂ ist ausgezeichnet „metatarsus anticus maris in apice supra tuberculum minutum atrum habet“.

Rondani beschreibt die Art als *Drosophila noarum* in Bull. Comizio Agrario Parmense 1875 und hat hiedurch ein Synonym geschaffen. Er sagt vom ♂: „tarsis anticis callo parvo sed distinctissimo atro ad apicem articulis primi intus notatis“ und weiter: „in tota Italia, tempore exemplaria innumera speciei turmatim in domibus et praecipue in cellis vinariis habitant, ubi succo noarum ejus larvae vivunt.“

Genauer beschrieben und abgebildet hat den sogenannten „callus“ Comstock im Report on Insects for the Year 1881 (Washington 1882. Sep. pag. 6—9). Hier ist auch die ganze Metamorphose dieser *Droscphila*-Art abgehandelt. Comstock sagt vom ♂: „this species bears a remarkable combe-like appendage upon the first segment of the tarsus of each of the fiist pair of legs“. Nach der von Comstock gegebenen Abbildung besteht der Callus aus 10 schwarzen, dicken Borsten, oder besser Chitinstiften, welche dicht aneinanderliegen. Ueber das Vorkommen sagt Comstock: „in all stages are very common about there fuse of cider-mills and fermenting, rats of grape pomace“. Auch an Weintrauben am Stocke, die von Vögeln angebissen waren, halten sich die Larven auf.

Lintner (Sixth Report, Albany 1890, p. 117) zog diese *Drosophila*-Art aus eingesottenen Pflaumen.

Howard gibt die Biologie und gute Abbildung dieser Fliegenart in Bull. Nr. 4 new ser. U. S. Dep. Agricult. Washington 1896, pag. 110, in einem Aufsatz: „The principal Houshold Insects“. Nach Giglio Tos (in Annal. Accad. Agric. Torino, XXXIV., 1891, separat 1892, pag. 6), wurde die Fliege aus *Polistes* gezogen. Offenbar lebt die Larve im Wespenneste von gährenden Stoffen.